

Fachbrief

Interkulturelle Bildung und Erziehung

Nr. 10

Inhalt

- „Vielfalt bildet Berlin“ - Das Berliner Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund 2
- Das Recht auf freie Entscheidung 3
- Der Interkulturelle Kalender 2010/2011 3
- Der Berliner Ratschlag für Demokratie 4
- Informationen zur Mediathek/ Lernwerkstatt der RAA 5
- Materialien und Informationen für Lehrkräfte:
 - Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit 7
 - der Bundeszentrale für politische Bildung 9

Der Fachbrief soll den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung gestellt werden. Sie finden diesen Fachbrief auch unter:

www.berlin.de/sen/bildung/foerderung/sprachfoerderung (Materialien für Lehrkräfte)

www.bwfinfo.verwalt-berlin.de/index.aspx (Schule-Fachbriefe)

Ihre Ansprechpartnerin in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung:
Ulrike Grassau, Tel.: 030 9026-5693, E-mail: ulrike.grassau@senbwf.berlin.de

Ihr Ansprechpartner im Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM):
Dr. Peter Schulze, Tel.: 03378 209-410, E-Mail: peter.schulze@lisum.berlin-brandenburg.de

Redaktion: Daniela Borck, Tel. 030 90227-5731, E-Mail: Daniela.Borck@senbwf.berlin.de

Das Berliner Netzwerk für Lehrkräfte mit Migrationshintergrund „VIELFALT BILDET BERLIN“



... ist das Motto vom BERLINER NETZWERK FÜR LEHRKRÄFTE MIT MIGRATIONS Hintergrund. Berlin will mehr junge Menschen mit Migrationshintergrund für den Beruf des Lehrers gewinnen. Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung hat deshalb zusammen mit Berliner Lehrkräften, Lehramtsanwärterinnen, Lehramtsanwärttern und Lehramtsstudierenden mit Migrationshintergrund im September dieses Jahres dieses Netzwerk ins Leben gerufen. Es hat das Ziel, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund für den Lehrerberuf zu gewinnen. Dabei steht nicht nur die Werbung für diesen Beruf im Vordergrund, sondern vor allem die intensive Beratung, Unterstützung und Begleitung von der Schule über das Studium und den Vorbereitungsdienst bis in die Berufstätigkeit hinein. Dafür organisiert das rund 40köpfige Netzwerk u. a. einen jährlich stattfindenden Schülercampus, Erstsemesterbegleitung und Mentorenprogramme.

Die Mitglieder des Netzwerks sind mit ihren individuellen Biographien authentische Berater sowie Vorbilder und Mittler zwischen den verschiedenen Kulturen, vor allem zwischen dem Elternhaus und der Schule. Sie möchten Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund dafür sensibilisieren und motivieren, unsere Gesellschaft durch ihr Mitwirken im Bereich der Bildung mitzugestalten. Damit trägt das Netzwerk auch zur interkulturellen Öffnung im Lehrzimmer bei, denn die heterogene Berliner Gesellschaft muss sich auch in der Heterogenität derjenigen widerspiegeln, die in Berlin Bildung gestalten.

Staatssekretärin Claudia Zinke sagte zum Start des Netzwerks: *„Berlins Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund müssen sich auch in den Lehrerinnen und Lehrern an ihren Schulen wiederfinden. Dieses für Berlin so wertvolle Potenzial interkultureller und mehrsprachiger Kompetenz darf nicht ungenutzt bleiben.“*

Wer die Netzwerkarbeit unterstützen möchte, kann das
BERLINER NETZWERK FÜR LEHRKRÄFTE MIT MIGRATIONS Hintergrund
über die Landeskoordinatorin Frau Mengü Özhan unter
koordination-migrammentor@fu-berlin.de oder **oezhan@zedat.fu-berlin.de**
kontaktieren.

Das Recht auf freie Entscheidung bei der Partnerwahl - Leitfaden für Schulen zum Umgang mit Zwangsverheiratungen

Der Leitfaden ist eine Informationsbroschüre für Lehrkräfte an allgemein bildenden und Beruflichen Schulen. Die Broschüre bereitet soll Lehrerinnen und Lehrer auf die Thematisierung von Zwangsheirat im Kontext der Schule vorbereiten, sie im Umgang mit dem Thema sensibilisieren und ihnen ermöglichen, gegenüber Schülerinnen und Schülern sowie potenziellen Opfern die richtige Ansprache zu finden.

Der Leitfaden gibt konkrete Tipps und Handlungsempfehlungen, nennt Warnsignale, die darauf hindeuten könnten, dass eine Schülerin oder ein Schüler von Zwangsheirat bedroht ist. Er gibt auch Hinweise, wie das Thema im Unterricht angesprochen werden kann. Das pädagogische Personal soll in die Lage versetzt werden, die Betroffenen frühzeitig an Hilfsangebote staatlicher und nichtstaatlicher Stellen heranzuführen und sie damit bei der Suche nach einem Ausweg kompetent zu unterstützen.

Der Leitfaden kann kostenlos bei der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung unter www.integrationsbeauftragte.de (Publikationen) bestellt und auch als Datei unter http://www.bundesregierung.de/nn_56708/Content/DE/Publikation/IB/leitfaden-fuer-schulen-zum-umgang-mit-zwangsverheiratungen.html heruntergeladen werden.

Der Interkulturelle Kalender für das Schuljahr 2010/11 der RAA - Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e.V.

Auch in diesem Schuljahr erschien der neue Interkulturelle Kalender. Er steht als Plakat im Format A1 für Schule, Jugendarbeit und alle Interessierten zur Verfügung und erklärt die wichtigsten Feiertage der großen in Berlin vertretenen Kulturen. Eine erweiterte Variante mit monatlich aktuellen Informationen gibt es online auf www.raa-berlin.de.

Der Interkulturelle Kalender 2010/11 ist bei der RAA Berlin erhältlich, bei der auch die Begleitbroschüre „Feste der Weltreligionen. Interkulturelle Beiträge No. 6“ mit Hintergrundinformationen, Kontakten und Anregungen zur pädagogischen Arbeit mit dem Kalender bestellt werden kann.

Bestellungen bitte per Fax an 030. 24045-509 oder per Mail an info@raa-berlin.de.

Der Berliner Ratschlag für Demokratie



Berliner Persönlichkeiten setzen sich für eine Kultur des Respekts und der Vielfalt in Berlin ein — auch an Schulen

Demokratie, Anerkennung, Respekt - diese Schlüsselbegriffe stehen für das Leitbild einer offenen und aufgeschlossenen Gesellschaft, die sich auf starke bürgerschaftliche Strukturen stützt. Im Berliner Ratschlag für Demokratie haben sich im Januar 2008 Berliner Persönlichkeiten zusammengefunden, die für diese Schlüsselbegriffe einstehen möchten, mit ihrem Namen und mit ihrem Gesicht.

Dem Gremium gehören Berliner Spitzenpolitiker/innen, Kirchenvertreter, die Jüdische Gemeinde und die Spitzen der Gewerkschaften genauso an wie Einzelpersonen, so etwa Michael Preetz von Hertha BSC oder die Filmemacherin und Schauspielerin Mo Asumang. Die Mitglieder des Berliner Ratschlag haben ihre Grundsätze in dem »[Leitbild für Demokratie, Vielfalt und Respekt](#)«¹ beschrieben und den Kampagnentext »[Berliner Verpflichtung](#)«² veröffentlicht.

Die „Berliner Verpflichtung“ ist das zentrale Instrument, um in der Berliner Bevölkerung einen Dialog und Initiativen zum demokratischen Zusammenleben anzuregen. In kurzen, verständlichen Sätzen werden darin Botschaften formuliert, die sofort dazu einladen über die Bedeutung von Respekt und Toleranz und ihre Grenzen zu sprechen.

Die Projektplattform

Aber der Berliner Ratschlag will mehr als nur Diskussionen anregen. Mit einer Projektplattform bietet er auf seiner Webseite allen demokratischen Berliner Initiativen die Möglichkeit, die eigene Arbeit vorzustellen. Von **Schüler/innengruppen** bis zu namhaften Stiftungen präsentieren sich dort engagierte Berlinerinnen und Berliner.

Auch Berlins Schulen können dabei sein!

Jedes demokratische Engagement an Berliner Schulen ist geeignet sich auf der Projektplattform Öffentlichkeit zu verschaffen. Auch bereits abgeschlossene Initiativen können eingetragen werden. Das Projekt oder die Initiative von Schüler/innen, Lehrer/innen aber auch von Eltern sollte mit einem kurzen Text beschrieben und mit Fotos dokumentiert werden. In einem ganz einfachen Verfahren können die Materialien auf der Webseite des Ratschlages hochgeladen werden.

¹

<http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de/index.php5/Leitbild+der+Demokratie+Vielfalt+und+Respekt;55/1>

² <http://www.berlinerratschlagfuerdemokratie.de/index.php5/Berliner+Verpflichtung;25/1>

Wenn es ihr Zeitplan zulässt, beteiligen sich die Ratschlagsmitglieder auch an Projekten in Berliner Schulen oder sind Gäste bei Podiumsdiskussionen zu Fragen des demokratischen Zusammenlebens in Berlin.

Alle Informationen zum Berliner Ratschlag für Demokratie sind auf seiner Webseite zu finden: <http://www.berlinerratschlag fuerdemokratie.de>

Kontakt:

Berliner Ratschlag für Demokratie
Geschäftsstelle beim Beauftragten des Berliner Senats für Integration und Migration
Potsdamer Str. 65
10785 Berlin — Mitte
Telefon: (030) 9017-2329
ratschlag.demokratie@intmig.berlin.de

Die Mediathek und Lernwerkstatt der RAA - Regionale Arbeitsstelle für Bildung, Integration und Demokratie e.V.

Seit 1991 bietet die Mediathek der RAA die kostenlose Ausleihe von Literatur und Medien aller Art an. In ihrem Bestand befinden sich mehr als 20.000 ausleihbare gedruckte und audiovisuelle Materialien, „graue Literatur“, bibliographierte Zeitschriftenaufsätze sowie Projektkoffer mit den Schwerpunktthemen:

- Pädagogik, Schule, Ganztagschule, außerschulische Bildung
- Integration, Sprachförderung
- Demokratieerziehung, Interkulturelle Erziehung
- Judentum, Roma und Sinti
- Herkunftsländer, Religionen
- Rassismus — Antirassismus
- Rechtsextremismus, Antisemitismus u. Gegenstrategien
- Menschenrechte, Recht
- Gewaltprävention, Mediation/Konfliktschlichtung
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen
- Globale Probleme, Eine Welt
- Belletristik, Medien für Kinder und Jugendliche

und mehr ...

Serviceangebote

Wir unterstützen und beraten Lehrkräfte bei der Recherche im Bestand oder in der Datenbank:

- Datenbank der Mediathek mit mehr als 45.000 Datensätzen
- ARIC-Adressdatenbank
- Recherche in unserer Freihandbibliothek
- Recherche an PC-Arbeitsplätzen
- Online-Recherche auf www.raa-berlin.de unter Mediathek, www.aric.de/aric/datenbanken
- Leseplätze
- Ansicht der Medien (auch Videos und DVDs)

Die meisten Medien sind ausleihbar.

Neuerwerbungen der Mediathek finden Sie monatlich auf www.raa-berlin.de unter Aktuelles.

Sie erhalten bei uns Informationen zu:

- Fördermöglichkeiten, Stiftungen
- Fort- und Weiterbildungen
- Archive, Dokumentationszentren
- Vereinsmanagement und Organisationsentwicklung

sowie unsere RAA Publikationen:

- Reihe „Interkulturelle Beiträge“
- Interkulturelle Blätter, BAG Infobriefe
- Reihe „Interkulturelle Beiträge Jugend & Schule“
- Reihe „Interkulturelle Beiträge Kultur & Jugend“
- Projektkoffer
- Filme und DVDs
- Interkultureller Kalender (schuljahresweise)

Ausführliche Informationen zu RAA-Publikationen finden Sie auf www.raa-berlin.de unter Publikationen.

Die Mediathek ist als **Lernwerkstatt** zur Unterstützung von Projekttagen, Workshops, Seminaren u.a. nutzbar. Als Anregung dafür bietet sie monatlich wechselnde Präsentationen von Materialien zu aktuellen pädagogischen Themen — wie z.B. Ganztagschule, Sprachförderung, Medienpädagogik, Demokratieerziehung, Integration usw.

Informationen zu den vorgestellten Themen erhalten Sie auf www.raa-berlin.de unter Aktuelles.

Jugendfilmarchiv „Interkulturelle Erfahrungswelten“

Das Jugendfilmarchiv ist Teil der Mediathek und sammelt und verbreitet Filme, die von Jugendlichen im Alter bis 25 Jahren in Eigenregie bzw. unter medienpädagogischer Anleitung produziert wurden. Es enthält Dokumentationen, Reportagen, Kurzspielfilme, Animationen, Trickfilme, Experimentalfilme, Clips u.a.m. Hier finden Sie u.a. auch Jugendproduktionen aus aktuellen und bereits abgeschlossenen Programmen wie Yeff! (Young European Film Forum for Cultural Diversity), Civis Jugendvideowettbewerb, Hingucker und anderen Projekten europaweit.

Wenn Sie selbst Filme drehen oder gedreht haben, die relevant für unsere Themen und für die Ausleihe geeignet sind, können Sie uns eine Kopie zur Verfügung stellen, um mithilfe der elektronischen Datenbank einen überregionalen Zugriff zu ermöglichen.

Ausleihe und Nutzung der Mediathek

Unsere Nutzungsmodalitäten lehnen sich an die „Benutzerbedingungen für die Öffentlichen Bibliotheken des Landes Berlin“ an.

- Erfassung personenbezogener Daten an Hand eines Personaldokuments (mit Berliner Anmeldung nur für Ausleihe)
- Leihfrist 28 Kalendertage, danach unaufgeforderte Rückgabe
- Verlängerungsmöglichkeit bei Rückmeldungen, bei Überschreitung Entgeltspflicht
- Auf 15 Titel begrenzte Ausleihe (Ausnahmen möglich)
- Umgehende Rückmeldung bei Verlust (Ersatzpflicht) oder Beschädigung entliehener Medien
- Benutzerausweis 5 Euro, ermäßigt 3 Euro (gültig: 1 Jahr)

Bei umfangreichen Recherchen bitten wir um vorherige Anmeldung.

Ausleihzeiten

- Dienstag 14 bis 17 Uhr
- Donnerstag 9 bis 13 Uhr
- oder nach Vereinbarung

Kontakt

Mediathek der RAA/Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie e.V.

Chausseestraße 29, 10115 Berlin

Vera Chadour

Telefon +49 (0) 30. 240 45 — 336/120

Fax +49 (0) 30. 240 45 — 509

mediathek@raa-berlin.de

www.raa-berlin.de

www.aric.de/aric/datenbanken

Verkehrsanbindung: U 6 „Naturkundemuseum“, S-Bahnhof „Nordbahnhof“, Tram M6, M8, 12

Angebote der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite <http://www.landeszentrale-berlin.de>.

Workshops**V7 Weltgeschichte in Klasse(n)format****In Kooperation mit dem Kulturstadamt Neukölln**

Ausgangspunkt ist der Neukölln-Comic, den Anna Faroqhi anlässlich der 650-Jahr-Feier des Bezirks gezeichnet hat und dessen Grundansatz die Darstellung der verschiedenen Ströme und Wurzeln ist, die Neukölln heute ausmachen. Die Schüler/innen werden animiert, ihren Familienwurzeln und der von ihrer Familie erlebten Geschichte nachzuspüren, diese zu überprüfen und diese zu zeichnen. Aus den entstandenen Einzelgeschichten wird ein multiperspektivisches, multiethnisches Klassenportrait, mit dem sich die Schulklasse gemeinsam präsentiert.

Zielgruppe: Neuköllner Schulklassen mit großer multiethnischer Bandbreite

Referentin: Anna Faroqhi, Comic-Zeichnerin und Filmemacherin

Termine: Herbst 2010

Ort: 3 Neuköllner Schulen

Entgeltfrei, Information und Bewerbung: 90239 3779

V21 Gewaltfreie Kommunikation**Einführung in die Methode von M. Rosenberg**

Einfühlsam mit einander kommunizieren, Bedürfnisse wahrnehmen lernen und Konflikte mit Wertschätzung und Respekt lösen - sei es im Arbeitsumfeld oder im freiwilligen gesellschaftlichen Engagement... Das Modell der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg findet international Anerkennung, weil es die Macht der Empathie spürbar werden lässt.

Zielgruppe: Multiplikator/innen in der politischen Bildungsarbeit und alle Interessierten

Termin: Dienstag, 2. - Mittwoch, 3. November 2010, jeweils 9:00 - 17:00 Uhr

Referent/in: Nicola Kriesel, Juristin und Mediatorin, SOCIUS Organisationsberatung gGmbH und Dr. Ralph Piotrowski, GFK-Trainer, Promotion zu Gewalt und Sprache

Ort: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, An der Urania 4 - 10, 10787 Berlin, 1. Etage
Verkehrsverbindungen: U-Bahn: Wittenbergplatz und Nollendorfplatz, Buslinien: 100, M29, 106, 187

Entgelt: 32,00 €, Information und Anmeldung: Tel: 9016 2552, E-Mail: landeszentrale@senbwf.berlin.de

V22 Elternfortbildung zum Berliner Schulgesetz in Zusammenarbeit mit dem Landeselternausschuss

Das Schulgesetz des Landes Berlin schafft den rechtlichen Rahmen für mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schulen. Die Elternvertretungen erhalten neben den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Schulkonferenz bestimmte

Entscheidungsrechte. Der zweiteilige Workshop will Elternvertreter/innen und andere Interessierte mit den gegebenen Möglichkeiten vertraut machen, Beispiele gelungener Zusammenarbeit vorstellen und den Erfahrungsaustausch fördern.

Zielgruppe: Elternvertreter/innen und andere Interessierte

Referent/in: Ruby Mattig-Krone, seit vielen Jahren Elternvertreterin, auch auf Bezirks- und Landesebene und Manfred Thunig, stellvertr. Vorsitzender des Landeselternausschusses

Themen und Termine:

V22.1 Mitspracherecht der Elternvertreter/innen nach dem Schulgesetz

Donnerstag, 4. November 2010, 19:00 Uhr

V22.2 Die neue Schulstruktur und deren Umsetzung — Neuerungen im Schulgesetz

Mittwoch, 17. November 2010, 19:00 Uhr

Die Termine können unabhängig voneinander besucht werden.

Ort: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, An der Urania 4 - 10, 10787 Berlin, 1. Etage

Verkehrsverbindungen: U-Bahn: Wittenbergplatz und Nollendorfplatz, Buslinien: 100, M29, 106, 187

Entgeltfrei, Information und Anmeldung: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Sekretariat, Tel: 9016 2552, E-Mail: landeszentrale@senbwf.berlin.de

V24 Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung - Welche Möglichkeiten eröffnet das Schulgesetz?

Das Schulgesetz des Landes Berlin schafft den rechtlichen Rahmen für mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schulen. Schülerinnen und Schüler erhalten neben den Lehrkräften und Eltern im Rahmen der Schulkonferenz zusätzliche Entscheidungsrechte. Diese Workshop-Reihe soll Schüler/innen darin unterstützen, die Einflussmöglichkeiten, die das Schulgesetz bietet, kompetent zu nutzen.

In jedem Schuljahr können sich die Schülervertretungen von drei bis vier Berliner Schulen unterschiedlichen Schultyps beteiligen.

Termine: Die Reihe beginnt nach den Schülervertreterwahlen im November 2010 und begleitet die Arbeit der Vertretungen mit ca. fünf Veranstaltungen durch das Schuljahr.

Referent: Bernhard Stelzl, Dipl.Soz.päd., Dipl.Pol.

Ort: Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, An der Urania 4 - 10, 10787 Berlin, 1. Etage

Zielgruppe: Schülervertretungen Berliner Schulen unterschiedlichen Schultyps

Entgeltfrei

Bewerbungen für das Schuljahr 2010/11: ab sofort bei Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, Sekretariat, Tel: 9016 2552, E-Mail: landeszentrale@senbwf.berlin.de

Weiterbildungsreihe

V36 JobSkills — Aktiv Lernen und Lehren

In Zusammenarbeit mit JobSkills, einem Projekt der Die Wille gGmbH. JobSkills wird im Rahmen des XENOS-Programms „Integration und Vielfalt“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Die praxisorientierte Weiterbildung befähigt die Teilnehmenden, Lernsituationen zu gestalten, die es ihrer jeweiligen Zielgruppe ermöglichen, sich soziale Kompetenzen anzueignen. Die handlungs- und persönlichkeitsorientierten Methoden sind praxiserprobt und bewährt und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Flankiert wird die Weiterbildung durch Hospitationen (nach Verfügbarkeit), unterstützende Beratung während der Umsetzung in die Praxis und eine Datenbank, die die Inhalte und Übungen zusammen fasst und praxistauglich verfügbar macht.

Anerkennung als Zertifikatskurs und Bildungsurlaub ist angestrebt.

Zielgruppe: Multiplikator/innen und andere Interessierte, die die Vermittlung sozialer und interkultureller Kompetenzen zu ihren jetzigen oder zukünftigen Aufgaben zählen

Beginn: Februar 2011, 5 zwei- bis viertägige Module bis Oktober 2011

Ort: Die Wille gGmbH, Neue Grünstraße 19, 10179 Berlin
Entgelt: geringer Eigenkostenanteil für Seminarversorgung
Information und Anmeldung ab September 2010: Die Wille, Christine Arlt, E-Mail:
christine.arlt@diewille.de

Angebote der Bundeszentrale für politische Bildung

Fortbildung zu „Die Beste Aller Welten: 3 Planspiele zur demokratischen Bildung für Jugendliche“

Die Bundeszentrale für politische Bildung lädt zur Fortbildung "Die Beste Aller Welten — drei Planspiele zur demokratischen Bildung für Jugendliche", ein Bildungsprogramm zur Demokratieförderung für bildungsbenachteiligte Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund ein. Der praktisch und medial orientierte Ansatz des Bildungsprogramms bietet eine Alternative zu rein schreib- und sprachzentrierten Angeboten politischer Bildung: auch Jugendliche mit geringen sprachlichen wie inhaltlichen Vorkenntnissen soll eine Teilnahme möglich sein. Entwickelt und evaluiert wurde das Programm während einer zweijährigen Projektarbeit an der Universität zu Köln.

Das erste Modul, die "Inselwelt" bietet als erlebnispädagogische Robinsonade einen Einstieg in politische Grundfragen, während die "Lebenswelt", das zweite Modul, in kommunalpolitische Problemsituationen einführt und das dritte Modul "Wissenswelt" mit der Vermittlung von politischen Inhalten abschließt, indem es an das bekannte Medienformat einer Quiz-Show anknüpft.

Das Ziel ist es bei Jugendlichen die Auseinandersetzung mit demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen anzuregen, Möglichkeiten der politischen Partizipation erfahrbar zu machen und politisches Wissen spielerisch zu fördern und zu festigen. Umfassende Informationen finden Sie unter: www.beste-aller-welten.de oder http://www.bpb.de/veranstaltungen/LRGFC4,0,Die_Beste_Aller_Welten%3A_Demokratische_Bildung_f%FCr_Bildungsbenachteiligte.html

Seminarziele: Die Teilnehmenden

- lernen das Planspiel praktisch kennen,
- erhalten Tipps und Ratschläge aus der Praxis für eine erfolgreiche Durchführung des Planspiels
- wie Variationen des Planspielsettings je nach Arbeitsfeld und Zielgruppe,
- erhalten eine umfassende Materialmappe zu "Die Beste Aller Welten"

und werden dazu befähigt, die Planspiele zur demokratischen Bildung für Jugendliche eigenständig durchzuführen.

MF-DBAW-2/2010 Berlin

11.11.2010 bis 13.11.2010, Anreise 18:00 Uhr Abreise 12:00 Uhr bzw. nach dem Mittagessen

Ort: Armony Hotel & Business Center, Mariannenplatz 26, 10997 Berlin

Für Lehrerinnen und Lehrer, Lehramtsanwärterinnen und -anwärter, Diplompädagoginnen und -pädagogen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der außerschulischen Bildung, sonstige Bildungsreferentinnen und -referenten und Interessierte

Anmeldung unter beste-aller-welten@email.de

Teilnahmebeitrag von 15 € für das Handbuch zur Fortbildung und einer Materialmappe zur Durchführung aller drei Planspiele. Verpflegungs- und Übernachtungskosten übernimmt die Veranstalterin. Fahrtkosten werden nicht erstattet. Die **Teilnehmerobergrenze** liegt bei 20 Personen. Eine zeitnahe Anmeldung wird empfohlen.

Compasito- das Handbuch zur Menschenrechtsbildung für Kinder



Compasito ist das erste deutschsprachige Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern im Grundschulalter.

Das Handbuch bietet Anregungen und Hilfestellung für Pädagoginnen und Pädagogen, die sich mit Menschenrechtsbildung für Kinder der Altersgruppe sechs bis 14 Jahre befassen wollen. Das Buch macht mit den wichtigsten Begriffen der Menschen- und Kinderrechte vertraut und vermittelt theoretisches Hintergrundwissen zu 13 Menschenrechtsthemen, wie zum Beispiel Demokratie, Frieden, Geschlechtergerechtigkeit, Umwelt, Medien, Armut oder Gewalt.

Anhand von 40 Aktivitäten werden Kinder für Menschenrechtsfragen in ihrem direkten Umfeld sensibilisiert. Dabei entwickeln sie ihre Fähigkeit zum kritischen Denken, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihren Sinn für Gerechtigkeit. Sie lernen, wie sie durch konkretes Handeln ihre Schule oder Gemeinschaft positiv verändern können. Darüber hinaus gibt es Informationen und praktische Anregungen zum Einsatz des Handbuchs in verschiedenen schulischen und außerschulischen Lernumgebungen.

Deutsches Institut für Menschenrechte u.a. (Hrsg.), Handbuch zur Menschenrechtsbildung mit Kindern, Bonifatius Druck Buch Verlag, Paderborn, 1. Auflage November 2009, 4,00 €
ISBN: 978-3-8389-7013-4

<http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/de/menschenrechtsbildung/unterrichtsmaterialien/compasito.html>

Zu beziehen ist Compasito über die Bundeszentrale für politische Bildung:

www.bpb.de/publikationen/JNMS25

Bestellnummer: 2409, Bereitstellungspauschale: 4,00 €

Compasito gibt es auch in einer Online-Version: [Compasito Online](#)